

HOCHHÄUSER STATT REIHENHÄUSCHEN IN HASLACH?

Dichtere Bebauung am Kronenmühlebach in Haslach: Der Bauausschuss will Mehrfamilien- statt Reihenhäuser. So steht es in der Badische Zeitung vom 28. März 2014. Und weiter: „...Generell drei Etagen plus Attikageschoss seien möglich, sagten die Stadträte, Hansjörg Sandler (CDU) und Hendrikk Guzzoni (Unabhängige Listen) sprachen sogar von zum Teil vier Stockwerken plus Attika. Der von der Stadtverwaltung angestrebte Bewohnermix sei zu begrüßen, sagte SPD-Stadträtin Renate Buchen: ‚Aber dafür brauchen wir keine Eigenheime.‘ Familienfreundliches Wohnen sei auch in Mehrfamilienhäusern möglich, urteilte Manfred Stather von den Freien Wählern. Reihenhäuser mitten in der Stadt hielten die Fraktionen für nicht mehr zeitgemäß...“

Stadtplaner Roland Jerusalem zeigt sich angesichts solcher Aussagen zu Recht überrascht: Sich nur noch auf Mehrfamilienhäuser zu konzentrieren, greife zu kurz, sagte Jerusalem. „Es gibt einen Mehrwert durch unterschiedliche Typologien.“ Auch muss man sich fragen, seit wann der Kronenmühlebach in Haslach sich „mitten in der Stadt“ befindet?

Vielfalt auch in baulicher Hinsicht in den Stadtteilen? Nein Danke nach Auffassung einiger Stadträte im Bauausschuss! Sie wollen eine höhere Baudichte und meinen Reihenhäuser „mitten in der Stadt“ seien nicht „zeitgemäß“. Schon der Ausdruck „zeitgemäß“ offenbart die Mentalität eines Teils des Gemeinderates, Städtebau nach zeitgeistigen Kriterien zu betreiben. Als wäre Städtebau eine Angelegenheit, die man dem Frühjahrs katalog eines Versandhändlers entnehmen könnte. Das kann man aber eben nicht! Städtebau ist vielmehr eine hochkomplexe Angelegenheit mit langjährigen Auswirkungen und Folgen und sollte kein Geschäft der Tagespolitik sein.

Dass wir mehr bezahlbaren Wohnraum errichten müssen ist unbestritten, aber ebenso wichtig ist aus der Sicht von „Freiburg Lebenswert“ in den Stadtteilen unterschiedliche Wohnformen zu ermöglichen, die die Interessen der Bürger berücksichtigen. Dies gilt gerade auch für Haslach, wo der Geschosswohnungsbau dominiert. Es gilt aber in ähnlicher Form für Weingarten, wo Bürger die unzumutbare Verdichtung durch ein achtgeschossiges Wohnhaus gerade verhindern konnten.

Siehe in unserem Programm: Stadtbild und Baupolitik.